

NACHRICHTEN

NONNWEILER

Boulefreunde wählen den Vorstand

Die Boulefreunde Nonnweiler 1999 laden zur Generalversammlung mit Vorstandswahlen und Neujahrsempfang. Los geht's am Samstag, 28. Januar, 18 Uhr, im Gasthaus Simon in Nonnweiler. red

NIEDERLINXWEILER

Hauptversammlung der Radsportfreunde

Zur Jahreshauptversammlung laden die Radsportfreunde Niederlinxweiler für Samstag, 28. Januar, ins Dorfgemeinschaftshaus. Beginn ist um 18 Uhr, wie die Radsportfreunde mitteilen. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten zum Jahresablauf auch Vorstandswahlen. Des Weiteren wird über Termine und Aktivitäten informiert. red

GONNESWEILER

Tennisclub-Mitglieder wandern gemeinsam

Die Tennisclubs von Gonnweiler und Türkismühle starten am Samstag, 28. Januar, eine gemeinsame Winterwanderung. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Tennisheim des TC Gonnweiler. Die Schlussrast findet dann in der Gaststätte Stephan in Steinberg-Deckenhardt statt. se

HOOF

Sportverein diskutiert über Vereinsfusion

Der SV Hoof lädt für Samstag, 28. Januar, ab 17 Uhr zur Generalversammlung ins Sportheim von Hoof. Neben den Rechenschaftsberichten und Berichten aus den Abteilungen findet im Anschluss die Wahl des Vorstandes statt. Auch soll über die mögliche Fusion der beiden Vereine Hoof und Osterbrücken diskutiert werden. Das hat der SVH mitgeteilt. red

URWEILER

Beisammensein im Pfarrsaal

Unter dem Motto „Brot und Wein – Zusammensein“ lädt die katholische Frauengemeinschaft (kfd) der Kirchengemeinde St. Marien Urweiler-Leitersweiler für Samstag, 28. Januar, alle Gottesdienstbesucher und Gemeindeglieder nach der Vorabendmesse in den Pfarrsaal. Sinn und Zweck des Treffens sei es, den Zusammenhalt zu fördern und miteinander ins Gespräch zu kommen, so die kfd. hjl

BLIESEN

Interessengemeinschaft trägt Schild-Projekt

In der letzten Ortsratsitzung haben alle Fraktionen beschlossen, ein Willkommensschild vor dem Bliessener Ortseingang – von St. Wendel kommend – aufzustellen. Wie Ortsvorsteher Werner Maldener mitteilt, wird die Interessengemeinschaft Bliessener Vereine die Trägerschaft für das Willkommensschild übernehmen. red

PRODUKTION DIESER SEITE:

THORSTEN GRIM, M.C.G., MATTHIAS ZIMMERMANN

ST. WENDELER ZEITUNG

Redaktion: Telefon (0 68 51) 9 39 69 50 E-Mail redw@scs-bz.de Voller Fuchs (Vf/Regionalleitung) Peter Neuhäsel (pn/stv. Regionalleitung) Thorsten Grim (tsg), Hannelore Hempel (he), Melanie Ma (mm), Evelyn Schneider (evs), Matthias Zimmermann (mzg) MIA-Minister-Straße 8, 66606 St. Wendel Gewerliche Anzeigen: Telefon (0 68 51) 9 39 69 31 Fax (0 68 51) 9 39 69 39

Anerkennung für Helfer in Berschweiler

Saar-Ministerpräsidentin bedankt sich bei beteiligten Hilfsorganisationen

Während einer Feierstunde im Dorfgemeinschaftshaus bedankte sich Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer persönlich bei den Hilfsorganisationen, die am 7. Juni im Einsatz waren, als Berschweiler von einem gewaltigen Unwetter heimgesucht wurde. Teile des Dorfes standen unter Wasser und Häuser waren geflutet.

Von SZ-Mitarbeiter Frank Faber

Berschweiler. Gemeinsam mit den Senioren aus dem Kreis wollte der St. Wendeler Landrat Udo Recktenwald (CDU) in Oberthal einen vergnüglichen Nachmittag feiern. Auf das Dach der Bliestalhalle prasselten dicke Regentropfen und synchron tobte ein paar Kilometer in Berschweiler ein gewaltiges Unwetter. Die Folgeschwere der Flut, so der Landrat, sei zunächst nicht nachvollziehbar gewesen, in anderen Orten des Landkreises habe man doch gar nichts von einem Unwetter mitbekommen. „Alle drei Sekunden sind dann vier neue Nachrichten reingebrochen“, kann sich Recktenwald haargenau an das Szenario am 7. Juni des vergangenen Jahres zurück erinnern.

„Die Situation war bedrückend, aber es war auch großartig zu sehen, wie Feuerwehr und THW gemeinsam Einsatz gezeigt haben“, sagt Recktenwald. Um diese Hilfe wertzuschätzen, luden Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) und der Landrat die Rettungskräfte zum Empfang ins Dorfgemeinschaftshaus in

Berschweiler. Die Ministerpräsidentin war im Sommer im Nachbarort Dirmingen, um sich ein genaues Bild vom Ausmaß des Unwetters zu machen. 14 Familien erhielten 1500 Euro Direkthilfe vom Land. Kramp-Karrenbauer: „Wir können mit diesem Hilfsfonds zwar helfen und signalisieren, dass die Menschen nicht allein gelassen werden, die Schäden abdecken kann jedoch nur eine Elementarversicherung“.

Gemeinsam gehandelt

Kramp-Karrenbauer lobte das gemeinsame Handeln von Feuerwehr und THW in Berschweiler und auch Dirmingen. „In dem Einsatzfahrzeug ist es gut gelaufen, wir konnten gut koordinieren und die vielen Notrufe der Bürger abarbeiten“, fasste der Berschweiler Löschbezirksführer Marco Jochem rückblickend zusammen. Ein Stromausfall habe zusätzlich die Arbeit der Helfer erschwert. Mit Notstromaggregaten kamen sie einer Frau zu Hilfe, die ein Beatmungsgerät benötigt, ebenso einem Landwirt für die Melkmaschine. „Aus Tholey

AUF EINEN BLICK

Beim Unwetter in Berschweiler waren im Einsatz. Die Löschbezirke der Freiwilligen Feuerwehr aus Berschweiler, Marpingen, Alweiler, Urexweiler und Tholey sowie die Ortsverbände des Technischen Hilfswerks aus St. Wendel und Tholey. *ff*



Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer mit Luftballon mit den Marpingener Feuerwehrleuten Jürgen Geßner, Rita Schreier und Jürgen Schreier und German Eckert (von links). FOTOS: FABER

und St. Wendel haben wir zusätzliches Material anfordern müssen, mit dem eigenen sind wir an die Grenzen gestoßen“, erklärte Jochem. Den Schaden durch die Wasserwalzen an der kommunalen Infrastruktur bezifferte Bürgermeister Volker Weber (SPD) auf mehr als 150 000 Euro.

Eine Musterstudie, die an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) erstellt wird, soll den Fall des Unwetters in Berschweiler genauer beleuchten. „Wir wollen uns daraus Maßnahmen zur Vorbeugung für die Zukunft rausziehen“, teilte Verwaltungschef Weber mit. Selbst die Zauberkunst von Jakob Mathias, Vize-Europameister in der Sparte Parlour Magic, wäre in solch einem Katastrophenfall wirkungslos verpufft. Bei seiner Show stellte der Magier aus Oberlinxweiler die Welt aber anderweitig gekonnt auf den Kopf. Da wechselten Schuhe die Farbe, Gegenstände verschwanden und tauchten plötzlich wieder auf und Cola verwandelte sich in Limo. Jakob Mathias verzauberte mit seinen Tricks auch die begeisterte Ministerpräsidentin, die abschließend das persönliche Gespräch mit den Rettungskräften suchte.



Arbeiten unter Hochdruck: THWler füllen Sandsäcke in Berschweiler gegen die Flut. ARCHIVFOTO: THW/MARKUS TRÖSTER



Häuser werden geflutet, Feuerwehrleute kämpfen gegen die Wassermassen. ARCHIVFOTO: FFW/DIRK SCHÄFER

Knappschaft zeichnet Versichertenälteste für Engagement aus

Nonnweiler. Die Knappschaft-Bahn-See hat langjährige Versichertenälteste für ihr ehrenamtliches Engagement in der Sozialversicherung geehrt. Während eines Festakts im Knappschaftsklinikum Saar in Püttlingen ehrte der Regionalaussschuss der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See unter anderem Rolf Hauptenthal aus



Bei der Ehrung: Rolf Hauptenthal (Mitte) aus Nonnweiler gehört zu den langjährigen Versichertenältesten. FOTO: ALEXANDER QUIRIN

Nonnweiler für 25 Jahre Zugehörigkeit. Neben einer Dankurkunde gab es ein Präsent. In seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Versichertenälteste berät er Bürger in ihren jeweiligen Heimatgemeinden in allen Fragen rund um die Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung und nimmt Anträge entgegen. Versichertenälteste übernehmen im Verbundsystem der Knappschaft Bahn See eine wichtige Bindegliedsfunktion zwischen den Versicherten und der Sozialversicherung. red

Edith-Stein-Schule informiert Schüler über Erzieherausbildung

Neunkirchen. Die Edith-Stein-Schule Neunkirchen, Bischöfliche Akademie für Erzieher, lädt für Samstag, 28. Januar, zu ihrem Tag der offenen Tür ein. An diesem Tag haben Schüler der Klassenstufe zehn und höher und deren Eltern von 10 bis 14 Uhr die Gelegenheit, sich über den Ausbildungsgang Erzieher zu informieren und das Schulleben kennen zu lernen. Im Gespräch mit

Schulleitung, Kollegen und Schülern erhalten die Besucher Informationen über Aufnahmebedingungen, Ausbildungsrichtlinien und Schullektionen. red

• Info: Tel. (0 68 21) 9 99 10, per E-Mail an: sekretariat@edith-stein-fachschule.de.

www.edith-stein-fachschule.de

Caritas bietet Besuchsdienst für Senioren aus dem Kreis

St. Wendel. Einsamkeit ist Gift für die menschliche Seele. Ein aufmunterndes Wort, eine freundliche Unterhaltung oder auch die Gewissheit, dass jemand da ist, kann schon eine Bereicherung sein. Hierzu ist der ehrenamtliche Besuchsdienst ein guter Weg, um Senioren und Seniorinnen des Landkreises St. Wendel regelmäßig Außenkontakte zu verschaffen und sie im Alltag zu

begleiten, teilt der Caritasverband Schaumberg-Blies mit. Und bietet an, dass ehrenamtliche Mitarbeiter ältere Bürger regelmäßig zu Hause besuchen. Sie sind Gesprächspartner, lesen aus Zeitungen und Büchern vor und begleiten bei Spaziergängen. red

• Weitere Infos unter Tel. (0 68 51) 90 71 76 oder E-Mail: m.kirsch@caritas-wnd.de

Wärme speichern oder das Haus dämmen?

Verbraucherzentrale Saar bietet in St. Wendel Beratung zum effizienten Einsatz von Energie zu Hause

Eigenheimbesitzer fragen sich oft, ob sie ihr Haus dämmen oder die Wärme speichern sollen. Um eine Wärmedämmung kommt man nicht herum, sagen Energie-Experten. Die Verbraucherzentrale berät zu diesem Thema.

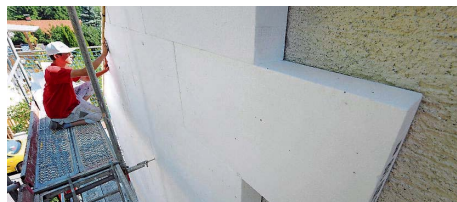
St. Wendel. Was ist sinnvoller: die Wärme in den massiven Wänden des Hauses speichern oder das Haus dämmen? Eine Frage, die im Rahmen der Energiesparberatung öfter gestellt wird. Um die Antwort vorwegzunehmen: Man kommt um eine Wärmedämmung nicht herum. Werner Ehl, Energieberater der Verbraucherzentrale erklärt, warum. „Jeder Speicher muss zunächst aufgeladen werden und er entlädt sich mit der Zeit wieder. Das heißt, die Außenwand wird durch die Raumluft erwärmt und sie gibt die Wärme dann auch irgendwann wieder ab.“ Wie schnell sich ein Speicher entlädt, also wie

schnell die Wand die Wärme wieder abgibt, hänge von der Speichermaße, der Oberfläche, der Dämmung und den Temperaturunterschieden ab. Fehle etwa die Außendämmung, werde die Wärme schnell an die Außenluft abgegeben. „Auch eine Wärmefläche im Bett ist nur hilfreich, wenn die Bettdecke als Dämmschicht hinzukommt“, hält Ehl

fest. „Ohne die Bettdecke ist die gespeicherte Wärme schnell verloren.“ Übertragen auf das Gebäude bedeute das, dass massive Wände mit viel Speichermaße das Ansteigen und Abfallen der Raumtemperatur zwar verlangsamen können, aber nicht die Energieverluste begrenzen. Wer diese Energieverluste verringern möchte, komme an der Däm-

mung nicht vorbei, so Ehl. Der Energieberater der Verbraucherzentrale helfe bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie zu Hause – anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweisesen die Beratungsangebote kostenfrei. Die unabhängige Energieberatung wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Termine zur persönlichen Beratung können unter Tel. (08 00) 8 09 80 24 00 (kostenfrei) oder direkt bei den Beratungspunkten vereinbart werden. In St. Wendel finden die Beratungen in der Welvertstraße 2 im Besprechungsraum statt. Terminvereinbarung beim Umweltamt unter Tel. (0 68 51) 8 09 19 22. In Tholey finden die Beratungen im Rathaus statt. Terminvereinbarung unter Telefonnummer (0 68 53) 50 80. red



Eine ordentliche Dämmung trägt dazu bei, dass weniger Energie verbraucht wird. ARCHIVFOTO: ARMIN WEIGEL/DPA